

Die Täter-Opfer-Retter (Un)Logik

Es gibt eine perfide Logik in zwischenmenschlichen Beziehungen: die Täter-Opfer-Retter-Dynamik. Im Prinzip geht sie so: Ich, als Täter, füge Dir, als meinem Opfer, einen schweren Schaden zu. Dann biete ich mich Dir als dein Retter an und lasse mich dafür von Dir entlohnen.

Dafür gibt es zahllose Beispiele:

- Ein Elternteil bestraft ein Kind z.B. wegen dessen Lebendigkeit. Dem Kind wird dann von seiner Mutter oder seinem Vater angeboten, dass es nun etwas machen darf, um sich mit seinen Eltern wieder zu versöhnen. Ein besonders krasses Beispiel habe ich in einer Therapie erlebt. Die Patientin hatte in seiner kindlichen Freude und Neugier mit dem Parfüm ihrer Mutter gespielt und das an einen Schrank gesprüht. Als die Mutter das bemerkte, rastete sie aus und steckte das Kind in die Badewanne mit brühend heißem Wasser. Danach bot sie dem von Brandwunden übersäten Kind an, Topflappen zu häkeln, damit sich seine Mama wieder über etwas freuen könne.
- Ein Mann schlägt seine Frau und tröstet sie danach und bietet ihr an, mit ihr zu schlafen, damit wieder alles gut werde.
- Ein Psychiater erklärt einen Menschen mit psychischen Problemen für psychisch krank und verkauft ihm dann Medikamente für seine Heilung, die bei diesem Menschen weitere psychische und körperliche Probleme erzeugen, für die er ihm dann wieder weitere Medikamente zum Kauf anbietet.
- Ein Herrscher erklärt einem anderen Herrscher den Krieg, bedroht damit massiv das Leben und die Gesundheit seiner Bevölkerung und verlangt dann von dieser, zum Schutz und aus Dankbarkeit für seine Herrschaft alle ihre Kräfte auf diesen Krieg zu bündeln und ihre Gesundheit und ihr Leben für diesen Krieg zu opfern.
- Ein Geheimdienst spioniert alles aus und gründet dann ein Unternehmen und lässt sich teuer dafür bezahlen, um Staaten und Firmen vor Spionage zu schützen. Nebenbei baut er in seine Schutz-Software eine Software ein, die ihm alle vertraulichen Daten seiner Kunden frei Haus liefern.
- Ein Lebensmittelkonzern schädigt mit seinen hoch zucker- oder fetthaltigen Getränken die Gesundheit der Bevölkerung und bietet dann als Pharmakonzern mit seinen Medikamenten die Lösung dieser Gesundheitsprobleme an.

- Eine vermeintlich neutrale Welt-Gesundheits-Organisation ruft eine Viruspandemie aus, zerlegt damit ganze Gesellschaften und bietet sich dann mit ihren Hilfsprogrammen als Retter der Menschheit an. Sie lässt sich dann für die entwickelten Impfstoffe von den Gesellschaften fürstlich entlohnen.

Wer in solchen Situationen akzeptiert, dass das, was die Täter an Schäden anrichten, naturgegeben und unabwendbar ist, ist von nun an nur noch mit dem Versuch der Kompensation der Folgen der Folgen dieser Schäden beschäftigt. Im privaten wie beruflichen, öffentlichen oder politischem Leben beginnt dann eine Phase unendlicher Geschäftigkeit. Jeder, die hier mitmacht, bleibt im Täter-Opfer-Retter-System gefangen und reibt sich in der Endlosigkeit von Symptombekämpfungen auf. Möglicherweise ihr ganzes Leben lang.

Nur der Blick auf die Logik des Gesamtsystems bietet einen Ausweg. Was ist hier los? Wer spielt hier mit wem welches grausame Spiel?

Der Ausstieg aus der Täter-Opfer-Retter-Unlogik gelingt nach meinen Erfahrungen nicht, wenn die Opfer versuchen, nun die Täter zu bekämpfen. Es genügt, sie als solche zu erkennen und zu benennen. Das ist möglich, wenn ich auf meine intuitiven Gefühlreaktionen achte, wenn ich meinen gesunden Menschenverstand ins Spiel bringe, wenn ich im Kontakt mit meinen grundlegenden Bedürfnissen bin. Dann sehe, fühle und erkenne ich sofort, was hier schief läuft und wer es gut mit mir meint und wer nicht. Dann stelle ich mich als unbedarftes, ahnungs- und willenloses Opfer nicht mehr zur Verfügung.

Franz Ruppert, 27.3.2020